

Seite: 15
Ressort: Wirtschaft
Seitentitel: Wirtschaft

Serientitel: Glosse Wirtschaft
Ausgabe: Hauptausgabe

Mediengattung: Tageszeitung
Nummer: 114
Auflage: 209.896 (gedruckt)¹ 200.883 (verkauft)¹
214.445 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,963 (in Mio.)²

¹ IVW 4/2020

² AGMA ma 2020 Tageszeitungen

Klima-Realismus

Von Johannes Pennekamp

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit klaffen im Kampf gegen den Klimawandel Welten: Damit bis 2050 unter dem Strich kein Treibhausgas mehr ausgestoßen wird, dürfte ab sofort nirgends auf dem Globus mehr in neue Öl-, Gas- und Kohleförderung investiert werden, errechnen die Fachleute der Internationalen Energieagentur (IEA). Autos mit Verbrenner müssten demnach schon 2035 vom Weltmarkt verschwinden. Wie kann diese ferne Klimawelt mit dem Status quo und dem unaufhaltsamen Fortschritt in ärmeren Ländern zusammengehen? In den Schwellenländern wird schließlich bis 2050 dreimal so viel Strom benötigt wie heute, der Verkehr rund um den Globus wird sich bis dahin verdoppeln. Und solange die erneuerbaren Energien nicht überall ausreichend, sicher und speicherbar verfüg-

bar sind, werden Regierungen es sich nicht nehmen lassen, in fossile Brennstoffe zu investieren. Seit 2010 sind im Schnitt Jahr für Jahr mehr als eine halbe Billion Dollar in Öl, Gas und Kohle geflossen. Solche Investitionsströme lassen sich nicht von heute auf morgen austrocknen oder in Richtung der Erneuerbaren umleiten.

Wunsch und Wirklichkeit zusammenzubringen erscheint da wie ein Himmelfahrtskommando. Wenn diese größte Transformation der jüngeren Menschheitsgeschichte überhaupt möglich sein kann, dann durch neue Technologien. Saubere Stahlproduktion, Elektro- und Wasserstoffautos, effizientere Solar- und Windkraftanlagen sind der Schlüssel zum Erfolg - nicht moralische Appelle und Verhaltensänderungen. Letztere könnten höchstens 8 Prozent der nötigen Einsparungen ermöglichen,

stellen die Autoren der Energieagentur klar.

Die deutsche Industrie ist Weltmarktführerin bei den grünen Technologien. Darin liegt eine ungeheure Chance: Deutschland, das nur 2 Prozent der globalen Emissionen verursacht, kann mit seinen Produkten den Klimaschutz voranbringen und daran gut verdienen. Dazu passt allerdings nicht die Skepsis gegenüber neuen Technologien im eigenen Land. CO₂ unter der Erde zu verpressen, was für Klimaneutralität unerlässlich sein dürfte, ist beispielsweise anders als in anderen Ländern verboten. Das zu ändern nützt dem Klima mehr, als Inlandsflüge zu verteuern - bringt nur leider im Wahlkampf keinen Applaus.

Wörter: 305

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten. © F.A.Z. GmbH, Frankfurt am Main